| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden wirken an Teil­funktionen der Unternehmensführung mit. Dies gilt insbesondere für die sach­bezogenen Führungsfunktionen Ziele setzen, planen, organisieren und kontrollieren. Sie setzen sich mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen der individuellen, kollektiven und unter­nehmenskulturellen Führung auseinander. Zur Gestaltung von Teilsystemen bzw. zur Steuerung von Teilprozessen sind sie an der Entwicklung und Anwendung von „Management-by-Techniken“ (Managementsystemen) beteiligt.  Insbesondere im Teilsystem Planung (Management by Planning) unterstützen sie die Unternehmensleitung bei der strategischen Planung zur Sicherung der mittel- bis langfristigen Unternehmens­entwicklung. Dazu wenden sie die Instrumente der Unternehmens- und Umfeldanalyse an. Insbesondere sind hier exemplarisch auch volkswirtschaftliche Aspekte einzubeziehen. Mit Hilfe bestehender Zielsysteme erarbeiten sie Planungsalternativen und erstellen dazu Prognosen. Unter Anwendung von Beurteilungskriterien und Entscheidungs­regeln bereiten sie Bewertungen und Entscheidungen vor. Die Instrumente strategischer Planung wenden sie am Beispiel einer Existenzgründung an. Dazu erstellen sie einen Business-Plan. | **2.1.E** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse ganzheitlich analysieren, modellieren und Potenziale zur Digitalisierung beurteilen  **3.1.B** Daten aus verschiedenen Funktionsbereichen des Unternehmens erheben, beschaffen, aufbereiten und für verschiedene Aufgaben nutzbar machen  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln  **4.3.B** Zusammenarbeit in digital vernetzten Teams organisieren und unter Berücksichtigung geeigneter digitaler Werkzeuge realisieren und reflektieren  Veränderungsprozesse und Bewahrungs­prozesse darstellen und organisieren | **ES 10.1: Von der Geschäftsidee zur Umsetzung einer Unternehmensgründung**  Immer mehr Unternehmen setzen auf digitale Technologien und Lösungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor diesem Hintergrund plant ein Team aus Gründern die Gründung eines Start-ups im Bereich Digitalisierung. Ziel ist es, innovative digitale Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.  Hierfür wird derzeit an einem tragfähigen Geschäftsmodell gearbeitet und es werden erste Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. |
| **4.1.B** Auswirkungen, Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Arbeit und Gesellschaft reflektieren  **4.2.E** Kollaboration und Kooperation in digital vernetzten Teams reflektieren  Menschenzentrierte, ethische Führungs­kompetenzen entwickeln | **ES 10.2: Optimierung von Prozessen durch „Management-by-Techniken“**  Immer mehr Unternehmen setzen auf innovative Management-Methoden, um ihre Organisation effizienter zu gestalten und wettbewerbsfähig zu bleiben.  Eine dieser Methoden ist das Konzept der Mitarbeitenden-Führung mittels "Management-by-Techniken", welches gezielt auf den Einsatz von Technologien setzt, um Prozesse zu automatisieren und zu optimieren.  In diesem Kontext beschäftigt sich ein Team aus Führungskräften mit der Implementierung dieser Methode und der Auswahl geeigneter Technologien für das Unternehmen (alt. Management by Delegation, Management by Objectives, Management by Exception, Management by Decision Rules, Management by Systems). |
| **2.2.E** Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements für vernetzte digitale Wertschöpfungsprozesse analysieren und situativ anpassen  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 10.3: Durchführen einer SWOT-Analyse unter Berücksichtigung digitaler Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen**  Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Geschäftswelt und stellt Unternehmen vor neue Chancen und Risiken.  Um diesen Wandel erfolgreich zu bewältigen, setzt ein Unternehmen auf eine umfassende SWOT-Analyse.  Dabei sollen nicht nur interne Stärken und Schwächen, sondern auch externe Chancen und Risiken im digitalen Kontext betrachtet werden. Das Ziel ist es, auf dieser Grundlage eine fundierte Strategie zu entwickeln, die das Unternehmen für die Zukunft fit macht. Das Ergebnis wird der Geschäftsführung vorgestellt. |